

RS OGH 1952/11/19 1Ob944/52, 3Ob26/53, 5Ob35/65, 5Ob128/66, 3Ob610/80, 2Ob557/80, 1Ob619/86, 3Ob100/

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 19.11.1952

Norm

ABGB §830 B1

ABGB §830 B5

GBG §61 B1

Rechtssatz

Die Anmerkung der Teilungsklage ist zulässig (früher gegenteilig: SZ 11/2).

Entscheidungstexte

- 1 Ob 944/52

Entscheidungstext OGH 19.11.1952 1 Ob 944/52

Veröff: SZ 25/305 = EvBl 1953/426 S 521; ebenso bereits SZ 5/235

- 3 Ob 26/53

Entscheidungstext OGH 29.05.1953 3 Ob 26/53

Veröff: JBl 1953,601

- 5 Ob 35/65

Entscheidungstext OGH 06.07.1965 5 Ob 35/65

Veröff: SZ 38/115

- 5 Ob 128/66

Entscheidungstext OGH 08.06.1966 5 Ob 128/66

Beisatz: Die Anmerkung der Teilungsklage führt ebensowenig wie die Streitanmerkung nach § 61 GBG zu einer Beschränkung der dinglichen Rechte der Miteigentümer, die trotz der Anmerkung der Teilungsklage über ihre Anteile weiterhin in ihrem bisherigen Umfang verfügberechtigt sind. (T1)

Veröff: SZ 39/106 = EvBl 1967/210 S 244

- 3 Ob 610/80

Entscheidungstext OGH 10.09.1980 3 Ob 610/80

- 2 Ob 557/80

Entscheidungstext OGH 23.09.1980 2 Ob 557/80

- 1 Ob 619/86

Entscheidungstext OGH 03.09.1986 1 Ob 619/86

Auch; Beisatz: Nicht aber eine Klage auf Zuhaltung eines Realteilungsvertrages. (T2)

- 3 Ob 100/86

Entscheidungstext OGH 10.01.1988 3 Ob 100/86

Auch; Beisatz: Es wurde offen gelassen, ob die Anmerkung der Teilungsklage ein dingliches Recht begründet. (T3)

- 1 Ob 709/89

Entscheidungstext OGH 02.02.1990 1 Ob 709/89

Veröff: ImmZ 1990,191

- 5 Ob 45/94

Entscheidungstext OGH 21.06.1994 5 Ob 45/94

- 3 Ob 80/95

Entscheidungstext OGH 12.07.1995 3 Ob 80/95

Beisatz: Sie hat die Wirkung, dass ein im Prozess erstrittener Teilungsanspruch ohne weiteres Verfahren auch gegen jeden Einzelrechtsnachfolger der Prozessparteien durchgesetzt werden kann (so schon NZ 1995,31). (T4)

- 7 Ob 267/00s

Entscheidungstext OGH 06.12.2000 7 Ob 267/00s

Bei ähnlich wie T4; Veröff: SZ 73/190

- 5 Ob 136/08y

Entscheidungstext OGH 14.07.2008 5 Ob 136/08y

Auch; Beisatz: Hier: Antrag auf Anmerkung unter anderem der Teilungsklage eines betreibenden Gläubigers, dem ein Vollstreckungsanspruch exekutiv nach § 13 Abs 3 WEG 2002 bewilligt wurde. Es begründet keine vom OGH wahrnehmende Fehlbeurteilung, wenn die Anmerkung einer derartigen Klage mangels

Rechtsschutzbedürfnisses des betreibenden Gläubigers, welcher die Vollstreckung seiner Forderung ohnedies bereits durch das eingeleitete Zwangsversteigerungsverfahren erreichen kann, abgelehnt wird. (T5)

- 5 Ob 135/08a

Entscheidungstext OGH 14.07.2008 5 Ob 135/08a

Auch; Beis wie T5

- 3 Ob 72/11a

Entscheidungstext OGH 06.07.2011 3 Ob 72/11a

Bei wie T4; Beisatz: Das gilt auch für eine Teilungsklage nach §§ 1215, 843 ABGB. (T6)

- 5 Ob 150/15t

Entscheidungstext OGH 21.12.2015 5 Ob 150/15t

Bei wie T4

- 3 Ob 33/16y

Entscheidungstext OGH 22.02.2017 3 Ob 33/16y

- 5 Ob 31/16v

Entscheidungstext OGH 01.03.2017 5 Ob 31/16v

Vgl auch; Beis wie T4

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1952:RS0013239

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

06.04.2017

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at